

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung	3
Tabellenverzeichnis	8
Abbildungsverzeichnis	10
Abkürzungsverzeichnis	11
Danksagung	13
Vorwort	15
1 Einleitung	17
2 Organisationale Grundlagen des dualen Systems der Berufsausbildung in Deutschland	25
2.1 Das Dualitätsprinzip	26
2.2 Das korporatistische Prinzip	28
2.3 Das Berufsprinzip	30
2.4 Zusammenfassung	34
3 Der Zugang zu einer dualen Berufsausbildungsstelle nach BBiG/HwO	35
3.1 Die Bedeutung des Übergangs von der Schule in die Berufsausbildung für Jugendliche	35
3.2 Intransparente Zugangsregeln in eine duale Berufsausbildung	37
3.3 Berücksichtigung institutioneller Rahmenbedingungen beim Übergang in eine duale Berufsausbildung	39
3.4 Zusammenfassung	42
4 Ein theoretisches Modell zum Übergang an der ersten Schwelle: Eine kurze Einführung	43
4.1 Grundstrukturen des Modells zum Übergang an der ersten Schwelle	43
4.2 Zentrale Komponenten des Modells	47

4.3	Erscheinungsformen der Modellkomponenten.....	51
4.4	Zusammenfassung.....	55
5	Das ressourcentheoretische Modell des Übergangs an der ersten Schwelle	57
5.1	Die Bereitstellung von institutionellem Kapital zur Bewältigung des Übergangs an der ersten Schwelle.....	57
5.1.1	Theoretische Bezüge zum unmittelbaren institutionellen Kapital	58
5.1.2	Forschungsergebnisse zum Einfluss des unmittelbaren institutionellen Kapitals	64
5.1.3	Theoretische Bezüge zum mittelbaren institutionellen Kapital	66
5.1.4	Forschungsergebnisse zum Einfluss des mittelbaren institutionellen Kapitals	76
5.2	Die Bereitstellung von sozialem Kapital zur Bewältigung des Übergangs an der ersten Schwelle.....	79
5.2.1	Theoretische Bezüge zum formellen vs. informellen Sozialkapital ...	80
5.2.2	Forschungsergebnisse zum Einfluss des formellen vs. informellen Sozialkapitals.....	82
5.2.3	Theoretische Bezüge zum unmittelbaren vs. mittelbaren Sozialkapital	88
5.2.4	Theoretische Bezüge zum intendierten vs. nicht intendierten Sozialkapital	89
5.2.5	Zusammenspiel der Erscheinungsformen sozialen Kapitals	89
5.2.6	Ressourcen der Kapitalgeber	90
5.3	Der Einsatz personalen Kapitals zur Bewältigung des Übergangs von der Schule in die Berufsausbildung.....	92
5.3.1	Theoretische Bezüge zum Adress- und ökonomischen Kapital	93
5.3.2	Theoretische Bezüge zum kulturellen Kapital	93
5.3.3	Zusammenspiel der Erscheinungsformen personalen Kapitals.....	95
5.3.4	Forschungsergebnisse zum Einfluss des personalen Kapitals.....	97
5.4	Zusammenfassung.....	102
6	Hypothesen und Forschungsdesign.....	107
6.1	Hypothesen.....	107
6.2	Datenmaterial	117

6.3	Operationalisierung der zentralen Konzepte.....	126
6.3.1	Der Verbleib der Bewerber zum Untersuchungszeitpunkt	126
6.3.2	Die Ausbildungsmarktverhältnisse.....	129
6.3.3	Die von den Jugendlichen eingesetzten Ressourcen.....	149
6.4	Zusammenfassung.....	157
7	Ergebnisse	159
7.1	Zur Sortierlogik des betrieblichen Ausbildungssystems nach BBiG/HwO	160
7.2	Zur Sortierlogik des außerbetrieblichen Ausbildungssystems nach BBiG/HwO	166
7.3	Zum Verbleib in teilqualifizierenden Bildungsangeboten	170
8	Der Übergang von der Schule in die Berufsausbildung – Mehr Schatten als Licht?.....	175
8.1	Rekapitulation: Ein ressourcentheoretisches Modell des Übergangs an der ersten Schwelle.....	176
8.2	Unterschiedliche Ausbildungsformen erfordern unter- schiedliche Ressourcen	179
8.2.1	Zugangslogiken in eine betriebliche Ausbildung nach BBiG/HwO....	180
8.2.2	Zugangslogiken in eine außerbetriebliche Ausbildung nach BBiG/HwO	200
8.2.3	Verbleib in teilqualifizierenden Maßnahmen	206
9	Schlussbetrachtung.....	211
	Literaturverzeichnis.....	217
	Anhang A: Glossar	247
	Anhang B: Fragebogen der BA/BIBB-Bewerberbefragung 2008.....	262
	Anhang C: Erweitertes binäres Regressionsmodell zum Übergang in eine außerbetriebliche Ausbildung	266
	Anhang D: Ergebnisse von Mehrebenenmodellen zum Verbleib der Bewerber	267